

WAL BRIEF

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR ANBINDUNGSLEITUNG WILHELMSHAVEN



HINTERGRÜNDE ZUM PROJEKT

SICHERHEIT & BAU

LANDWIRTSCHAFT & NATUR

LNG & WASSERSTOFF

Grund für Zuversicht: Erste Rohre für die WAL

Die Leitung ist da - zumindest in ihren Einzelteilen. Am 12. Juli kamen die ersten Rohre für die WAL in Wilhelmshaven an. Die jeweils acht Tonnen schweren Rohre wurden von der Mannesmann Grossrohr GmbH geliefert, einer Tochter der Salzgitter AG - und das in Höchstgeschwindigkeit. Denn erst vor drei Monaten erhielt das Unternehmen den Auftrag zur Rohrlieferung.

Nach dem vorzeitigen Baubeginn im vergangenen Monat ist dies das zweite positive Signal, das Mut macht. Das gilt gerade jetzt, wo die zuverlässige Energieversorgung Deutschlands mit Gas besonders bedroht ist.

Die Rohre werden nach der Genehmigung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ab Ende August verlegt. Bis zum 20. Dezember 2022 wird die rund 27 Kilometer lange Leitung in bisher einzigartiger Geschwindigkeit fertiggestellt.

Das heißt: Schon in wenigen Monaten fließt durch die WAL Gas in das deutsche Netz. Dabei ist das Ziel nicht nur, für heute Sicherheit zu schaffen, sondern auch die Grundlage für die nachhaltige Energieversorgung der Zukunft zu legen. Schließlich sind die Rohre aus Salzgitter auch für den Transport von klimaneutralem Wasserstoff ausgelegt.



TECHNISCHE DATEN

- Nennweite: DN 1000
- Einzelrohrlänge: 18 m
- Gewicht Einzelrohr: 8 t
- H₂-tauglich gem. DVGW G463 Anh. C
- Wanddicke Hauptrohre: 19,6 mm
- Werkstoff L415 ME (1016*19,6mm)
- Wanddicke bei Sonderbauwerken: 20,3 mm
- Werkstoff: L485 ME (1016*20,3 mm)



Aus Salzgitter transportierte ein Zug die Rohre direkt zum JadeWeserPort an der Nordsee. Lkw brachten die Rohre die letzten wenigen Kilometer zu ihrem Lagerplatz. In den nächsten Wochen liefert Mannesmann-Großrohr sukzessive weitere Rohre, denn insgesamt werden rund 1500 Rohre verbaut.



WAL ist für die traditionelle Deichschäferei kein Problem Jochen Fass im Gespräch mit der WAL-Brief-Redaktion

Mehr als 3000 Schafe und Lämmer fressen dem 41-jährigen Jochen Fass buchstäblich aus der Hand. Gierig schnappen sie nach den Pellets im Futtereimer und rangeln um den besten Platz. Einige dreiste Ziegen springen den Deichschäfer aus Voslapp in Wilhelmshaven sogar an, aber dieser bleibt standhaft und gelassen.

Während der Sommermonate weiden seine Tiere friedlich auf den Deichen im Wilhelmshavener Norden. Dies ist auch der Bereich, wo später die Anbindungsleitung entlangführen soll. Die Bohrung für die Wilhelmshavener Anbindungsleitung des LNG-Terminals stört den Landwirt kaum. „Es muss halt gemacht werden“, sagt der 41-Jährige. Die Weidefläche wird nach dem Umbau wieder neu angesät, sodass die Schafe dort in Zukunft wie gewohnt grasen können.



Die etwa 30 ha große Schäferei zählt zu den größten in ganz Deutschland – darauf ist er sehr stolz. Der gelernte Landwirt bewirtschaftet die Deiche vom JadeWeserPort in Wilhelmshaven bis hin zum Außenhafen in Hooksiel. Vor rund zwölf Jahren haben Jochen Fass und seine Frau die Deichschäferei von seinem Vater übernommen und er kümmert sich nun mit Leib und Seele um seine Schützlinge. Ganz besonders begeistern ihn die irischen Suffolk-Schafe, die derzeit hinter dem Deich in der Nähe des Solarparks weiden. Seit etwa zwei Jahren erweitern auch südafrikanische Ziegen die Herde des Züchters. Diese sind nicht nur äußerst genügsam, sondern kommen auch gut mit den sandigen Böden des Solarparks zurecht.

Im Mittelpunkt stehen allerdings die bekannten Deichschafe. Diese beweiden die grünen Deiche und prägen so das Bild der Wasserkante. Spaziergänger und übereifrige Kinder stören die entspannten Schafe kaum. Was den Schäfer jedoch überaus verärgert, sind freilaufende Hunde. Sind diese nicht angeleint, stellen sie eine Gefahr für die grasenden Schafe dar. Insbesondere die schlafenden Lämmer werden dann von Hunden an den Gelenken verletzt. „Wichtig ist gegenseitige Rücksichtnahme“, erklärt Jochen Fass. Einzig das Thema ‚Wolf‘ bereitet ihm Kopfschmerzen. Der Wolf kommt immer näher. Zwischen Jever und Schortens gab es im vergangenen Jahr bereits erste Risse. Die Herde des Deichschäfers blieb davon verschont. Für die Wintersaison verlassen die Schafe den Deich und beweiden anschließend Fremdf Flächen im Umland.



VERANSTALTUNGEN ENTLANG DER TRASSE

Schollen braten im Watt

➔ 04.08.2022, um 11 Uhr
Hooksiel, Strandbad

10. Internationales Streetart-Festival in der Wilhelmshavener Innenstadt

➔ 05.08. bis 07.08.2022, ab 10 Uhr
Wilhelmshaven, Innenstadt, Valois-Platz

Hooksieler Krabbentage

➔ 05.08. bis 07.08.2022, 10:00-18:00 Uhr
Hooksiel, Alter Hafen

FAKTEN

WAL – Wilhelmshavener Anbindungsleitung

 Einspeisung von LNG in das deutsche Gasnetz

 Länge: ca. 27 km

 Durchmesser: DN 1000

 Druck: DP 100

 Startpunkt: Schwimmendes LNG-Terminal Wilhelmshaven

 Zielpunkt: Leitung NETRA beim Speicher Etzel

 H₂-ready: Die Pipeline ist bereits für den zukünftigen Transport von Wasserstoff ausgelegt.



IMPRESSUM

Open Grid Europe GmbH, Kallenbergstr. 5, 45141 Essen, Deutschland | Vorsitzender des Aufsichtsrates: Lincoln Webb |
Geschäftsführung: Dr. Jörg Bergmann (Sprecher), Dr. Thomas Hüwener, Dr. Frank Reiners |
Telefon: +49 201-3642-0, E-Mail: info@oge.net | Handelsregister: Amtsgericht Essen, HRB 17487 | USt-IdNr.: DE23497839

Kontakt: Andreas Lehmann, Kommunikation und Energiepolitik | Telefon: +49 201 3642-12513, E-Mail: Andreas.Lehmann@oge.net